



# Was Appenzeller Frauen bewegte

Künstlerin sammelt Erinnerungen für das Projekt «Stimmenbild»

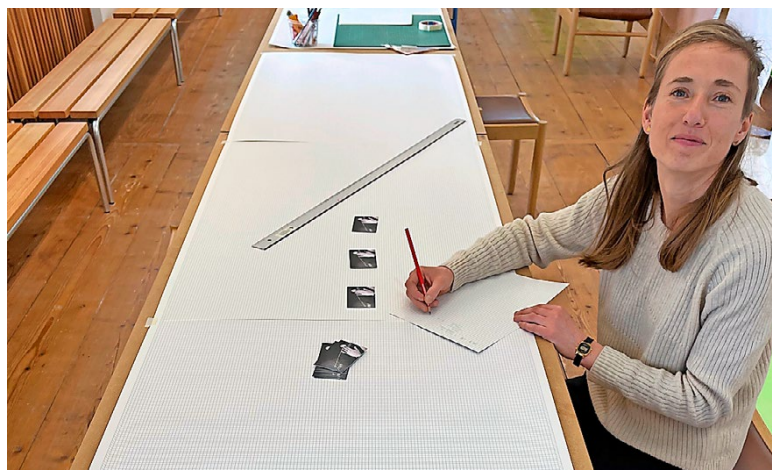
Von Rebecca Schmid

**Im Zeughaus Teufen entsteht zum Wahl- und Stimmrechtsjubiläum der Schweizer Frauen eine Ausstellung. Darin präsentiert Künstlerin Katrin Keller Erinnerungen von Appenzellerinnen.**

**Teufen** «Ein historisches Ereignis, bei dem mir bewusst wurde, dass es nur scheinbar lange her ist», so beschreibt Ulrich Vogt, Kurator des Zeughauses in Teufen, das Thema «50 Jahre Wahl- und Stimmrecht der Schweizer Frauen». Auf der Suche nach einem passenden Projekt dazu, habe er sich an die Frauenzentrale Appenzell Ausserrhoden gewandt. Gemeinsam entschied man sich, die Künstlerin Katrin Keller mit einer Umfrage zu beauftragen.

## Stimme für Appenzellerinnen

Auch die Appenzellerin beschäftigt das Thema sehr. «Ich kann irgendwie immer noch nicht ganz verstehen, warum das Wahl- und Stimmrecht für Frauen erst so spät eingeführt werden konnte. Es ist schwer vorstellbar, dass meine Mutter als junge Frau nicht abstimmen durfte», so Keller. Das Projekt «Stimmenbild» soll den Frauen im Kanton eine Stimme geben und aufzeigen, was sie in den letzten 50 Jahren bewegt oder erschüttert hat. Daher spricht die Künstlerin auch von seismografischen Aufzeichnungen. Um die verschiedenen Stimmen einzu-



Katrin Keller bei der Bearbeitung eines Formulars für Frauen der Region.

z.V.g.

fangen, werden Frauen, die im Kanton Appenzell Ausserrhoden wohnen oder einen starken Bezug zu diesem haben, aufgefordert, ein Formular auszufüllen. Die Fragen seien dabei bewusst offen gehalten.

## Früher und heute ein Thema

Die gesammelten Angaben und Bilder werden von Katrin Keller in einer freien Form künstlerisch. Die definitive Darstellungsform sei allerdings noch nicht bestimmt. «Mir ist wichtig, dass das, was im Zeughaus gezeigt wird, ein breites Publikum anspricht. Ich möchte eine Ausstellung realisieren, die zu Gesprächen führt, was sich seit 1971 für die Frauen der Region verändert hat», erklärt Katrin Keller. Vogt und Keller sind sich einig, dass Frauen in gewissen Bereichen auch heute noch benachteiligt seien. Beispiels-

weise in der Kunst, wie Keller weiss. «Obwohl mehr Frauen als Männer ein Kunststudium abschliessen, sind später mehr Männer erfolgreich. Und gerade in meinem Alter und Umfeld stellt sich für viele Künstlerinnen die Frage, wie sie Arbeit, Kunst und Kinder unter einen Hut bringen können.»

## Ausstellung im Juli

Einige der Formulare seien bereits ausgefüllt zurückgekommen und die Rückmeldungen zum Projekt mehrheitlich positiv. «Ich freue mich sehr über die Einblicke in die Leben und bin ausgesprochen dankbar dafür, dass sich die Frauen Zeit dafür genommen haben.» Die Formulare können noch bis zum 20. Mai eingesendet werden. Am 4. Juli wird die künstlerische Umsetzung im Zeughaus Teufen präsentiert.